

Reiten: Klimke hofft nach Sturz und OP auf CHIO-Start Donnerstag zurück in den Sattel

Münsterhen Die Nachricht kam überraschend. Am Montagmorgen vermeldete eine gut gelaunte Ingrid Klimke: „Operation geglückt.“ Und es kam noch besser, die am Samstag bei der Vielseitigkeits-DM in Luhmühlen beim Geländeeritt mit Siena just do it gestürzte Münsteranerin ist nicht nur schon zu Hause, sondern will schon am Donnerstag erstmals wieder in den Sattel steigen.

Im Warendorfer St. Josephs-Hospital, mit dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung seit dem vergangenen Jahren kooperiert, erfolgte der nach Klimkes Schlüsselbeinbruch notwendige Eingriff – und der verlief offenbar absolut problemlos, wie die 55-Jährige verriet. „Die eingesetzte Platte sitzt bombenfest, ich habe keine Schmerzen, mir geht es gut. Die Ärzte haben keine Bedenken und haben gesagt, dass ich Donnerstag wieder anfangen kann. Ich bin guter Dinge“, so Klimke. „Zumal das Risiko in der Dressur deutlich geringer ist.“

Damit scheint ihr Start in der kommenden Woche beim CHIO, anders als zunächst angenommen, nicht ausgeschlossen zu sein. Für Aachen wurde die Kür-Dritte der DM von Balve von Bundestrainerin Monica Theodorescu für die deutsche Equipe nominiert, dazu ist der CHIO eine EM-Sichtung – und da will Klimke nur ungern fehlen.

